

**St. Peters Bote,**  
 die älteste deutsche katholische Zeitung  
 & nadas, erscheint jeden Donnerstag zu  
 Münster, Sask., und folgt bei Voraus-  
 zahlung:  
 für Canada . . . \$1.00  
 für andere Länder \$1.50  
 Anzeigen werden berechnet zu  
 50 Cents pro Zeile einseitig für die  
 erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
 nachfolgende Einrückungen.  
 Kolonialanzeigen werden zu 10 Cents pro  
 Zeile wöchentlich berechnet.  
 Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
 großen Aufträgen gewährt.  
 Jede nach Ansicht der Herausgeber  
 für eine christliche katholische Familien-  
 zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-  
 tigt zurückgewiesen.  
 Man adressiere alle Briefe u. s. w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Languevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

**11. Jahrgang No. 5. Münster, Sask., Donnerstag, den 19. März 1914. Fortlaufende No. 524**

**St. Peters Bote,**  
 the oldest German Catholic news-  
 paper in Canada, is published every  
 Thursday at Muenster, Sask. It is  
 an excellent advertising medium.  
 SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-  
 able in advance.  
 ADVERTISING RATES:  
 Transient advertising 50 cents per  
 inch for first insertion, 25 cents per  
 inch for subsequent insertions. Read-  
 ing notices 10 cents per line. Dis-  
 play advertising \$1.00 per inch for  
 4 insertions, \$10.00 per inch for one  
 year. Discount on large contracts.  
 Legal Notices 12 cents per line nonna-  
 reil 1st insertion, 8 cts. later ones.  
 No advertisement admitted at any  
 price, which the publishers consider  
 unsuited to a Catholic family paper.  
 Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**

In der ersten Märzwoche fand in Regina die Versammlung der Reeves und Käse der ländlichen Municipalitäten statt. Zwischen 400-500 Delegaten fanden sich ein. Großes Interesse wurde bekundet bei der Diskussion über die municipale Hagelversicherung. Aus dem Bericht des Sekretärs der Hagelversicherungs-Kommission ging hervor, daß diese in dem einen Jahre ihres Bestehens Schadenerlös in Höhe von \$625,000 auszahlte, also \$140,000 mehr als die anderen 16 Hagelversicherungs-Gesellschaften, die in dieser Provinz Geschäfte treiben, zusammen. Die Einnahmen beliefen sich auf \$788,389.50. Im Jahre 1913 wurden 5,300 Entschädigungs-gesuche von Farmern der Municipalitäten, die unter dem Hagelversicherungsgesetz stehen, eingereicht. In manchen Fällen handelte es sich nur um ein paar Acker auf einer Viertelsektion, in anderen um 2,000 Acker auf verschiedenen Sektionen.

**Manitoba.**

Die Sarnia Fence Co. hat ihr gesamtes Geschäft im Westen an die Getreidebauer-Gesellschaft verkauft, welche einen vereinbarten Preis für jede Tonne des in der Fabrik hergestellten Materials bezahlt und daselbe im Kleinvertrieb an die Mitglieder der Getreidebauer-Vereinigung von Manitoba und an die Vereinigten Farmer für einen höheren Preis abgibt, der nur wenig höher als der Kostenpreis ist. Dies wird als der erste Schritt zur Verwirklichung des Planes der Farmer angesehen, nicht nur die Produktion ihrer mechanischen Bedarfsartikel zu kontrollieren, sondern die Mittel zur Produktion auch selbst in Händen zu haben.

**Ontario.**

Mit 82 gegen 44 Stimmen hat die konservative Partei im Dominion Parlaamente am 11. März den Vorschlag des Herrn W. E. Knowles von Moose Jaw, den Zoll von landwirtschaftlichen Geräten abzunehmen, niedergestimmt.

**Der Export canadischer Viehes nach den Ver. Staaten ist infolge des neuen im Oktober in Kraft getretenen Zolltarifs ganz ungeheuer gestiegen. Es wurden exportiert:**

	Oktober	November	Dezbr.
1912:	5,142	6,662	4,126
1913:	56,671	76,687	22,223

Stück Vieh, und im Januar 1914 5,500 Stück, gegen 4,311 letztes Jahr. Und doch sind die Fleischpreise in Canada höher als in den Verein. Staaten.

Obwohl die Provinz Ontario mit jedem Jahre „trockener“ wird, so nimmt die Trunksucht doch in erschreckendem Maßstabe zu. Im Jahre 1913 wurden in dieser Provinz 8,363 Personen wegen Trunksucht ins Gefängnis geschickt, oder mehr als zweimal so viel wie im Jahre 1906. In letzterem Jahre belief sich die Zahl der Liquorzulassungen in Ontario auf 2521, gegen nur 1620 im Jahre 1913. Während der sieben Jahre wurden die Liquorzulassungen in etwa 200 Municipalitäten aufgehoben.

**Ein mitternächtiges Feuer zerstörte kürzlich das Gebäude der Standard Bank of Canada in Stronman. Der Verlust, der \$2500 beträgt, ist nicht durch Versicherung gedeckt. Die Flammen schlugen bereits durch die Eingangstür, als das Feuer von den Bankbeamten entdeckt wurde, so daß an eine Rettung des Gebäudes nicht mehr zu denken war. Es gelang indessen, das benachbarte Hotel zu retten.**

Der landwirtschaftliche Sekretär der Municipalität Holdfast hat den Provinzial Antrags-Kommissar, Herrn D. R. Tompion, benachrichtigt, daß dort eine „Farmers Exchange Association“ gegründet wor-

**Die Mäßigkeitsbefürworter schreiben die Zunahme in der Verkaufszahl von Getränken, der Tatsache zu, daß unter den „Foreigners“ in den größeren Städten mehr oder weniger schwer getrunken werde, und die Polizei heute eine strengere Aufsicht über Betrunkenen führe als früher. Daß die sogenannten „Foreigners“ schwerere Trinker sind als viele Canadier schreibt hierzu das „Berliner Journal“, können wir kaum glauben, daß aber die Polizei eine strengere Aufsicht über daran kann etwas wahres sein, aber doch immer noch nicht genügend, um die ungeheure Zunahme in der Verkaufszahl von Getränken zu erklären. Wir waren jenseits der Meinung, und sind es auch heute noch, daß durch sogenannte Temperenzgesetze die Mäßigkeit nicht gefördert wird. Dieses kann nur durch Erziehung geschehen, mit der schon beim Kinde angefangen werden muß. Es ist nicht der Gebrauch von leichten alkoholischen Getränken der schädlich wirkt, sondern der Mißbrauch derselben. Ferner ist es eine unumstößliche Wahrheit, daß solange Viquor fabriziert und verkauft wird, er auch getrunken wird.**

**Ver. Staaten.**

Washington. Die Mastoer Eisenbahnvorlage liegt jetzt dem Präsidenten zur Unterzeichnung vor. Der Konferenzbericht wurde zuerst vom Hause und dann vom Senat angenommen. Sobald der Präsident die Vorlage unterzeichnet hat, werden die Vereinigten Staaten das erste Gesetz haben, welches die Erbauung einer Staatsbahn gestattet. Das neue Gesetz stellt dem Präsidenten Wilson für den Bau von in ganzen tausend Meilen langen Eisenbahnstrecken in Alaska \$35,000,000 zur Verfügung. Die Annahme des Konferenzberichts im Senat erfolgte mit 42 gegen 27 Stimmen.

Der Kongreß hat vor zwei Jahren die Bestimmung getroffen, daß Fahrzeuge, welche die amerikanischen Flagge führen, von den Zöllen für die Benutzung des Panamakanals befreit und Durchgangs-zoll von den Fahrzeugen fremder Völker erhoben werden sollen. Präsident Taft und sein Staatssekretär Root widersetzten sich zwar dieser Bevorzugung amerikanischer Fahrzeuge, weil sie dem Geiste und Buchstaben des Pan-Panacefite Vertrages zuwiderläufe und in ihrem Weien trotz aller Spitzfindigkeiten und Wortklaubereien einen Vertragsbruch bedeutete. Präsident Wilson, der starke Mann, will nun, daß diese Bestimmung beseitigt werde und daß auch die Fahrzeuge der V. Staaten gehalten seien, Zoll zu entrichten. Um dies zu erreichen, hat er vor beiden Häusern seine letzte Votschaft verlesen, in der er seine Gründe, warum amerikanische Schiffe nicht zollfrei den Kanal passieren sollen, niedergelegt hat.

Für die Eröffnung der Panama-Pacific-Ausstellung in San Francisco ist jetzt endgültig der 20. September 1915 festgesetzt worden. Bisher haben 34 Nationen offiziell ihre Beteiligung an der Ausstellung zugesagt. An ihrer Spitze steht Argentinien mit einer Staatsubvention von \$1,300,000. Dann folgen unter anderen Bolivien, Kuba, China, Columbia, Canada, San Domingo,

**Guador, Frankreich, Guatemala, Haiti, Honduras, Holland, Japan, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Panama, Peru, Portugal, Salvador, Schweden, Spanien, Uruguay, Dänemark, Chile, Brasilien, Neuseeland, Persien, Norwegen, Türkei, Venezuela und Italien. Die Konstruktion der zahlreichen Ausstellungspaläste schreitet rüstig vorwärts, und bis zum Juli dürfen die sämtlichen Ausstellungsräumlichkeiten für die Aufnahme der Ausstellungsobjekte fertig gestellt sein.**

**New York. Ein Knäuel Arbeitsloser hat am 4. März, von der jugendlichen Leuchte Frank Tommenbaum geführt, die St. Alphonsus Kirche gestürmt, um dadurch die Aufmerksamkeit von Staat und Kirche auf die Not der verelendeten Massen zu lenken und, wie sie sagen, sie an ihre Pflicht diesen gegenüber zu erinnern. Die Polizei hat die Hauptbeteiligten verhaftet.**

Nach einjährigem Studium der Frage empfiehlt ein Sonderaus-schuss in einem Bericht an den Schulrat die Sterilisierung von Schulknaben, die an geistigen Defekten leiden. Vorsitzender Jabore Levy gibt an, daß etwa 3000 derartige Knaben die öffentlichen Schulen besuchen. Wenn nach unseren neuheidnischen Grundbänden die Erziehung der Menschen sich nach allen Regeln der Vieh- und Schweinezucht richten muß, warum schlägt man dann defekte Knaben und Mädchen nicht gleich ganz tot! D. N.

**St. Louis, Mo. Ein furchtbares Feuer hat am 9. März kurz nach Mitternacht das Prachtgebäude des Missouri Athletic Club heimgesucht. Längere Zeit schien es, als ob der ganze Block, der von der 4. Straße, Broadway, Washington Ave. und Lucas Ave. begrenzt wird, der Vernichtung verfallen sei. Ungefähr 30 Personen sind bei dem Brande ums Leben gekommen.**

**London. Die Home Office-Vorlage für Irland wurde von Augustine Burrell, Chefsekretär für Irland, auf's neue im Unterhause eingebracht. Unter lebhaftem Beifall wurde ihre erste Lesung vollzogen.**

**Brasilien, Südamerika. In Brasilien ist eine Revolution ausgebrochen. Ueber Rio de Janeiro wurde der Belagerungszustand verhängt. Alle Depeschen aus Brasilien sind einer strengen Zensur unterworfen. In den Staaten Pernambuco, Ceara und Para ist es zu heftigen Kämpfen zwischen den Regierungstruppen und den Revolutionären gekommen. Die Gründe für den Haß sollen in Klassenkonflikten bestehen.**

**Kirchliches.**

Regina, Sask. Der hochw. Kathedrapfarrer Willis hat wegen seines hohen Alters sein Amt in die Hände des Bischofs Mathieu niedergelegt. Sein Nachfolger wird für die nächste Zeit wahrscheinlich ein Redemptoristenpater sein.

Der Epierkatten der hiesigen Rosenkranz Kathedrale wurde neulich seines Inhaltes, etwa \$300,

**beraubt. Von dem Täter fehlt so weit jede Spur.**

Winnipeg, Man. Bischof Budta hat am 7. März in Toronto sechs Herren vom ruthenischen Ritus die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats erteilt.

Der hochw. A. Gerritsma, ehemaliger Pfarrer an der hiesigen St. Edwardskirche, ist in Los Angeles, Cal., als Geistlicher an einem der größten Spitäler der Stadt angestellt.

Die hiesige St. Mary's Gemeinde wird dieses Frühjahr mit dem Bau eines neuen Gotteshauses beginnen. Daselbe wird, wenn fertiggestellt, die herrliche Kirche in Winnipeg werden. In der Gemeinde wurden im Jahre 1913 81 Ehen geschlossen, 132 Tufen gepfendet, davon 96 an Kinder und 36 an Erwachsene, und 21 Beerdigungen vorgenommen. Die Gemeinde zählt an die 600 Familien.

St. Cloud, Minn. Hier ist der allgemein bekannte und geachtete Herr Prof. F. C. Kaiser in seinem 65. Lebensjahre verschieden. Der Dahingeschiedene war in St. Agatha, Ont., Canada, geboren, besuchte das Jerome's College in Berlin und später auch andere höhere Studienanstalten und bekleidete seit einer Reihe von Jahren das Amt eines Oberlehrers und Organisten in der Kathedrale der Gemeinde zu St. Cloud.

Osna brück, Deutschland. In den Folgen einer Unvergiftung, welche durch eine Blinose am Bein verursacht worden war, ist in Osna-brück Bischof Dr. Hubertus Wolf gestorben. Derselbe wurde am 25. Oktober 1841 zu Werten geboren und 1866 zum Priester geweiht. Er war von 1871 bis 1885 Domvikar und Dompropäander in Münster, 1885 Pfarrer in Rheine, 1891 Regens des Priesterseminars und 1892 Domkapitular in Münster. Im Jahre 1899 erfolgte seine Wahl zum Bischof.

**Korrespondenzen.**

**Vorsicht!**

Es geht Einer herum und bietet den Farmern Anteilsscheine (shares) an eine Gesellschaft an für 20 per Anteil. In einem Prospekt, den der betreffende Agent ausreicht, wird erklärt, daß diese Gesellschaft Maschinen fabriziert (aber fabrizieren will), welche an irgend einem Getreidebinder angebracht werden können, und dann die Getreidegarben in Mandeln (shocks) aufliegen.

Wenn diese Maschine wirklich so ist, wie sie in dem Prospekt angepriesen wird, so wäre gegen deren Verkauf nichts einzuwenden; der Umstand jedoch, daß den Farmern Anteilsscheine an dem Unternehmen angeboten werden, ohne daß die eigentlichen Pläne der Gesellschaft in dem Prospekt näher erklärt werden, mahnt zur Vorsicht, bis man Näheres und Bestimmtes über die Sache weiß.

Ueberhaupt ist es nie ratsam, sich an irgend einem fremden Unternehmen durch den Kauf von shares zu beteiligen, wenn man weiter nichts weiß, als was in den Prospekten steht oder einem von den Agenten vorgezeigt wird. Also Vorsicht!

Der Epierkatten der hiesigen Rosenkranz Kathedrale wurde neulich seines Inhaltes, etwa \$300,

**St. Peters Bote,**

the oldest German Catholic news-  
 paper in Canada, is published every  
 Thursday at Muenster, Sask. It is  
 an excellent advertising medium.  
 SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-  
 able in advance.  
 ADVERTISING RATES:  
 Transient advertising 50 cents per  
 inch for first insertion, 25 cents per  
 inch for subsequent insertions. Read-  
 ing notices 10 cents per line. Dis-  
 play advertising \$1.00 per inch for  
 4 insertions, \$10.00 per inch for one  
 year. Discount on large contracts.  
 Legal Notices 12 cents per line nonna-  
 reil 1st insertion, 8 cts. later ones.  
 No advertisement admitted at any  
 price, which the publishers consider  
 unsuited to a Catholic family paper.  
 Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.



frühes Weib vielleicht noch zu retten gewesen. Gleichviel, wir müssen, und darum müßt auch Du!" — "Sie ist krank!" rief Tamas und sah die Hand des Greises. — "Sehr krank — tomm!"

Sie gingen zum Schlosse; Stefan litt es kaum, daß sich Tamas von dem Baron verabschiedete. Dann ergiff der Greis selbst die Bügel seines Gefährtes und peilschte auf die Pferde los, daß das Wägelchen auf d. mondbleichenen Straße wie im Fluge dahinschob. — "Mißt Du mir nicht die Bügel lassen?" bat Tamas nach einer Weile. — "Nein!" erwiderte der Richter kurz und schroff. Dann fügte er milde, wie zur Entschuldigung hinzu: "Mich würde die Unruhe tödten, wenn ich so mühsig hätte." — "Sie wird sterben!" rief der junge Mann verzweiflungsvoll. — "Das weiß Gott allein!" erwiderte der Greis dumpf und leise. "Wir thun eben unsere Pflicht, indem wir Dich herbeiführen. Freilich will sie nichts von Dir wissen, und schwört: wenn Du ihr nachkommst, so wird sie Dich erschlagen oder sich..." Was ist zwischen Euch vorgefallen?" rief er plötzlich laut und drohend. — "Das darf ich nicht sagen!" erwiderte Tamas fest. Der Richter blinnte ihn zornig an, dann aber nicht er wieder. "Ich war ein Thor, daß ich fragte," murmelte er. "Entweder bist Du sehr feindselig gegen das arme Mädchen gewesen oder — sehr lieb. Gleichviel, das geht mir auch nichts an. Du müßt es mit ihr austragen."

Das war das letzte Wort, das er in jener Nacht mit seinem Begleiter sprach. Erst in der hohen Morgengraue, als sie die Pferde nachgedrungen kurze Rast gönnen mußten, lauteten die einige gleichgültige Worte. Dann fuhren sie wieder den blauen Bergen zu, so rasch die Pferde traben konnten. Aber ehe sie ihr Ziel erreicht hatten, schaute sich jener blauge Dämon in tiefes Nachdenken und endlich in kaltes Grauen. Es war schon tiefer Abend, als sie über die Bruthürde fuhren und die Dorfstraße empor. Die Luft war still und schwül; am Himmel schiffte langsam schwarzes Gewölk dahin und verlag den Mond. Der Richter hielt an, noch ehe sie das Gehöft des Yvan erreicht hatten. Tamas sprach ab. — "Ich danke Dir!" sagte er herzlich und suchte die Hand des Greises zu fassen. Aber dieser zog sie zurück und schüttelte das Haupt. — "Ich fürne Dir nicht," sagte er, "aber verlange nichts von mir, was über Menschenkraft geht! Auch hast Du mir nicht zu danken, heute habe ich Dir die Schuld für jenen Schlag auf den Rücken abgetragen, meine Reueung sei also!" — "Ich über werde Dir ein dankbar sein!" rief Tamas und schritt dann hastig angetrennten Reitens dem Gehöfte zu. Als er die Hand auf die Klinke legen wollte, wurde die Thür eben rasch von innen geöffnet. Es war Yvan Wolrenka. — "Sie ist?" rief Tamas. — "Ja! Aber die Weiber meinen, das Fieber werde sie bald aufheben! Tritt ein vorsichtig, sie ahnt Dein Kommen nicht!"

Bitte, klopfenden Herzens, tritt Tamas in die Stube. Sie war matt erkrankt, nur mühsam konnte er die Umrisse der theuren Gestalt unterscheiden, die sich bei seinem Nähen langsam vom Lager aufrichtete. "Wer ist da?" rief die Kranke mit ältlicher Stimme. "Wer ist da?" wiederholte sie eckend. "Aber er ist noch zu erwidern verwehrt, hatte sie ihn erkannt. Ein entsetzlicher Schrei entfuhr ihrer Brust, plötzlich stürzte sie empor und an ihm vorüber ins Freie.

Er stürzte ihr nach. Raum verwehte er im Dunkel dem mochten Schimmer der hellen Gestalt zu folgen, die in rascher Schrittlänge vor ihm dahinschwebte, die Dorfstraße hinab, dem Fluße zu. Sein Haar fräste sich vor Entsetzen, als er diese Richtung erkannte; seine Glieder waren eine Straube lang wie gelähmt. Da suchte er, wenn er wieder einen Vorprung, so daß er sie nicht mehr zu erreichen vermochte, wie sehr er auch alle Kraft anspannte. Schon hand sie am Ufer und. "Du's nicht!" schrie er auf. "Ich geh' und tomm' nie wieder!" Er war zu spät; im nächsten Augenblicke sah er die helle Gestalt auf dem Wogen treiben. Kopfüber sprang er ihr nach, tauchte empor, erreichte sie und ergriff eine Strähne ihres lilaen braunen Haars. Sie aber verfluchte sich loszureißen und wehrte sich heftig, mit einer Kraft, die nur die wilde Verzweiflung einflößen kann, gegen den Griff seiner Hand. So trieben sie neben einander in den raschen, kalten Fluten des Bergflusses dahin. Tamas schloß, wie seine Kraft erlahmte im doppelten Kampfe gegen den Fluß und das Mädchen. Ein fürchterliches Bild ludte ihm durchs Hirn: er sah sich und die Geliebte als Leichen am Ufer liegen, den alten Stefan über sie beide gebeugt. Die Todesangst wollte ihn übermannen, aber er ließ die Strähne nicht los und suchte sich mit der Rechten über Wasser zu halten. Endlich kräufte sie sich nicht mehr; ihr Körper folgte der Richtung, in der er ihn zog; sie war bewußtlos geworden. Da raffte er seine letzte Kraft zusammen und oradete sie ans Ufer.

Nun folgten schmerz Tage. Ein fieberiges Fieber rüttelte die Glieder der Kranken, und schimmere Schauer schienen über die Seele zu durchwehen. "Ich herbe vor Scham," rief sie immer wieder, "ich liebe ihn, ich liebe ihn!" Über mit der Gemalt des Fiebers linderte sich auch der Kampf des Herzens. Und als sie endlich todesmatt

aber gerettet und bei klarem Bewußtsein dalag, da litt sie es unter seligen Tränen, daß der Geliebte sie umfasse und küsse. Sie litt es, aber noch erwiderte sie seine Liebestoungen. "Tamas!" schluchzte sie. "Du vermagst mich wohl!" — "Ja! o mein Gott!" rief er und bedeckte ihre Hand mit Küssen. — "Du thätst aber recht daran!" klagte sie. "Nicht bloß weil..." ein flammendes Erröthen überfiel ihre bleichen Züge. "Aber weißt Du, warum ich mich so gegen Deine Hand gestäubt habe? Ich wußte, daß Du mich nicht lassen würdest, und wollte Dich mit hinabreißen in den Tod. Kannst Du mich auch dies vergeben?" — "Ja!" rief er. — "So wahr Deine Mutter Frieden habe im Orate!" — "Ja!" — "Dann darf ich Dich küssen!" jauchzte sie und schlang ihre Arme um seinen Hals. Das war ihre Verlobung, und kurz darauf folgte die Hochzeit.

So hatte sich der Fremdling den zweitgrößten Hof des Dorfes erworben. Aber niemand feindete ihn um seines Glückes willen an; auch Parasim schien sich in sein Loos gefügt zu haben. Nur zuweilen hörte man noch ein Redewort über die Tracht des neuen Großbauern; an das Duzen der Berglebewohner hatte er sich gewöhnt, aber er war nicht zu bewegen, sich hübslich zu kleiden. Die Leute nahmen es ihm nicht übel, er hatte durch ernsthafte Proben bewiesen, wie treu er zu seiner neuen Heimath sei, und sie ahnten, wie heilsam sein Einfluß auf die Zustände des Dorfes war. Eine sich vorzubereiten, ohne seine Anwesenheit voll Stills zu predigen, war die stille, sanfte Fremdling im Laufe der Jahre der einflussreichste Mann, ja geradezu der Reformator der Gemeinde geworden, nicht allein durch seine weitstehende Menschlichkeit, sondern auch durch die milde Klugheit seines Wesens.

Schwer genug hatte er sich in die fremde Art gefunden. In den ersten Monaten seines Aufenthaltes hatte ihn alles unerhört geblüht; Tracht und Sprechweise, Sitte und Nahrung, die Art der Viehzucht, des Ackerbaues u. d. gl. seiner heimlichen Verwirrung. Ein Bauer muß sich bei der Arbeit an der Hand frei bewegen können, und diese Männer gingen in stoff anliegenden Hosen, in enge anliegende Leibbräuen zum Hüften oder Drehteln! Wo? Um recht bequemer zu sein und vom Sonnenbrande zu sparen? Obenan waren die Hosen gar noch roth, etwa damit die Säure eine besondere Freude daran hätten? Dann das lange Bart- und Haupthaar, und erst die Wägen! Es ängstigte ihn um ihre Weichen, als er sah, wie sie mit der Rechten über der Schulter auf die Viehwiedergänger und zum Nachbar ins nächste Haus mit dem bühenden Handbit am Umlenken. Wozu, wollte er sich fragen, dieser gefährliche Brauch unter eisenbeschlagenen, leicht erregbaren Menschen! Und daß sie wirklich mit diesem Schutze waren, bewies ihm ja schon ihre Redeweise! In der Sprache spricht man langsam und in wohlgelegten Worten, diese Männer aber warfen einander ihre Hebel und Meinungen nur so an den Kopf, als ob es nur eine Beule ablegen mochte oder nicht. Da konnte es freilich kaum weiter verwundern, daß sie jeden Tag und auch selbst von niemand eine andere Rede erwarteten. Aber damit nicht genug, von Tag zu Tag entdeckte er neue, seltsame Dinge.

So als Nichts-les die Art der Viehzucht. Er begriff sie nicht, sie kamen ihm wie Kinder vor, die ihren Vieh-leichsinmig verschleudern. Zerabs stehen die ihre Herden ins Gebirge treiben, drei, oft fünf Meilen weit, und mondenlanga trocken bleiben unter der Däbheit einiger kalterwüchsigter Büscheln. Wozu? Damit auch Waz und Wof ihre Nahrung fänden? Die holten sich denn auch, was ihnen beliebt, und andere Ställe würden in der Felsklüften zu Lebe oder versteinen sich im Bergwald. Minder verschieden war die Art des Ackerbaus, aber die Be-nennung, das Pfluggeräth, die Zeit für das Säen. Enten und Dre-schen, nichts war genau so, wie er es gewöhnt war.

(Fortsetzung folgt.)

Weißte Fiede auf polierten Möbeln, welche durch das Aufstellen heißer Gefäße entziehen, sowie auch Beschaffungs-fiede auf verschiedenen entfernt man an sicheren, indem man dieselben eine Weile mit nachgemachter Flammröhre bedeckt und diese, je nachdem der Fied älter oder neu entstanden ist, etwas längere oder kürzere Zeit darauf stehen läßt. Meist man nun mit der Fläche ein's Aortfropfens, den man vorher über eine Flamme etwas hat zer-lohlen lassen, flüchtig über die mit Zigarrenröhre bedeckten Stellen, so werden die Fiede spurlos verschwinden. Sodann wird die Tischplatte klar ab-gewaschen, mit einem Finterleder ganz trocken und zuletzt mit einem in Petros-leum getauchten weichen wollenen Lapp-en glänzend abgerieben.

Ein gelesiger Dieb. Richter: "Sie verüben doch wohl den Diebstahl so, wie ich soeben schilberte, nicht wahr?" Angeklagter: "Nein, nicht so praktisch! Aber künftig werde ich Ihre Methode anwenden!" Immerhin etwas. "Hat Ihr neues Mädchen eingekochten, Frau Ritter?" — "Bis jetzt erst einen Spicael und ein Korridorfenster."

**Formaldehyd** oder in **Formalin** anderen Worten  
 Bester Landwirt! Regt ist die Zeit, Ihre Bestellung zu machen. Ich habe jedoch 2 Jahr frisches 40 Prozent Formalin erhalten. Bestellen Sie bald. Wer zuerst bestellt, wird zuerst bedient.  
**Feld- und Garten-Sämereien.**  
 Ich werde wieder eine vollständige Auswahl Samenforten haben. Stellen Sie Ihre Liste aus und lassen Sie mich diese ausfüllen.  
 Apotheker **G. R. WATSON** Schreibwarenhandlung  
**HUMBOLDT, SASKATCHEWAN.**

**HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd**  
 Händler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum  
 Geld zu verleihen auf Farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen. Versicherungen ausgestellt bei den zuverlässigsten Gesellschaften. Eigentümer der berühmten Parkview Subdivision, die besten Schulden-Lotten im Städtchen, nahe bei Kirche und Schulen. — Wenn Sie Ihre Farm schnell verkaufen wollen, lassen Sie sie durch uns verkaufen. — **Office:** Nächste Türe zur Bank of Commerce **Humboldt.** —  
**Humboldt Realty Company Limited.**  
**J. A. Stirling, Manager.**

Unsere Mühle war jetzt seit 1. Dezember beständig in Betrieb, Tag und Nacht, um den Ansprüchen der Farmer behufs Weizenmahlens gerecht zu werden, was den glänzendsten Beweis liefert von der Zufriedenstellung, die unser Mehl gibt, und von dem großen Vorteile, die den Farmern dadurch erwahrt, daß sie ihren Weizen für Mehl, ohne ein Mittelmehl auszusuchen können. Es ist unser Bestreben, die hohe Qualität guten Mehles mit der wir den Anfang gemacht haben, zu wahren, auch die Mühle für die ganze Zeit in Betrieb zu halten und genug Mehl an Hand zu haben, um mit den Farmern Weizen auszutauschen, so daß sie ohne zu warten heimkehren können. Wir werden auch die Bedürfnisse der wachsenden und sich zu vermehrenden Bevölkerung der Gemeinde an die Sorten **Francis Mehl**, das ein, ein 2. Mehl ist, und **Superior**, welches ein feineres Mehl ist, ausgezeichnet für Brot, Kuchen und Pasteten. Wir haben auch **Strong Water** und **XXXX**, das ein sehr gutes Mehl in seiner Art ist. Wir zahlen **Trade** oder **Car Lot** Preise für Roggenmehl, von No. 1, 2 und 3 Northern Weizenmehl, wenn dieselbe bei der Mühle angeliefert wird.  
**McNAB FLOUR MILLS, LTD., HUMBOLDT, SASK.**

Tragen Sie nach  
**Drewry's Redwood Lager**  
 gebraut von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen leuchtigen Braumeister.  
 Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford.  
**E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.**

Was Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhren, und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Kristallen, geschliffenem Glas, Silberwaren, und sonst. schönen Sachen  
**M. J. Meyers,**  
 Juwelier und Optiker, Betriebs-Eigen- und Jagd-Eigen-Aussteller,  
**Humboldt, Sask.**

Machen Sie einen Versuch mit dem  
 — wohlbekanntem, neuen Gebräu —  
**Saskatoon Lager Bier.**  
 Der Stolz von Saskatoon.  
 Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.  
 „Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schmerzweiser Schärfe, und rein wie der Morgenstau.  
 Alleinige Braner und Bottler  
**Hoeschen Wentzler Brewing Co.**  
 SASKATOON, SASK.

Agenten für den St. Peters Bote.  
**Reisender Agent:**  
 Anton Hackl.  
**Localagenten:**  
 P. Rudolph, Humboldt.  
 P. Lorenz, Julia u. Willmont  
 P. Matthias, Leefeld.  
 P. Casimir, Pilger u. Dead Moose Lake.  
 P. Benedikt, Hoodoo u. St. Benedikt.  
 P. Christophorus, Brandon und Dana  
 P. Bernard, Watson, Spalding, St. Oswald und Carmel.  
 P. Joseph, St. Gregor, Engelfeld, Beauchamp.  
 Philipp Hoffmann, Annahem.  
 Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.  
 Seraphim Schönader, Coblenz und Umgebung.  
 Jos. Berges, Waterloo, Ont.  
 P. Weingartner, Formosa, Ontario.  
 Geo. Lobinger, Walkerton, Ont.  
 Em. Schnell, Marienthal, Sask.

**Farmer, aufgepaßt!**  
 Zur Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir die Preise für das Mahlen kleinerer Quantitäten von Weizen einer Revision unterzogen. Von jetzt an sind unsere Preise für kleinere Quantitäten ebenso wie für große **bloß 25 Cts. pro Bushel**. Quantitäten unter 10 Bushels geben weder dem Kunden noch uns zufriedenstellende Resultate, deshalb werden wir, wenn nicht eigens von den Kunden anders verlanat wird, bei kleineren Quantitäten (es macht keinen Unterschied, wie klein), Ihren Weizen erlaugen nehmen, und Ihnen dafür Mehl, Mittelmehl und Kleie von unserem Vorrat zurückgeben, mit der Garantie, daß es zufriedenstellend sein wird. Sie bezahlen uns den gewöhnlichen Betrag von 25 Cents per Bushel in bar.  
 Im Falle, daß jemand nicht über das Bargeld verfügt, nehmen wir es am Weizen heraus. In solchem Falle nehmen wir jedoch keinen geringeren Weizen als No. 2 an.  
 Das Austausch-System bietet viele Vorteile, unter anderem folgende: Der Kunde braucht nicht zu warten, bis seine Frucht gemahlen ist; dies ist besonders für solche Kunden von Vorteil, von weit her kommen. Wir sind auch bereit, gegen große Quantitäten auszutauschen, möchten jedoch erwähnen, daß wir dem Kunden die Wahl lassen, ob er das Mehl von seinem eigenen Weizen haben will, oder diesen austauscht gegen unsere Produkte. Was macht es schließlich auch für einen Unterschied, von wessen Weizen das Mehl ist, solange Sie nur gutes Mehl erhalten?  
 Wir haben einen guten Vorrat von Mehl und Futter jederzeit an Hand. Unsere Preise für Mehl sind wie folgt, und bloß für bar:  

<b>Red Star</b>	<b>Satisfaction</b>	<b>Straight</b>
<b>\$2.50</b>	<b>\$2.80</b>	<b>\$2.65</b>

 Diese Preise bleiben, solange der gewöhnliche Vorrat anhält; nachher werden die Preise höher sein, aus dem Grunde, weil der Weizen im Preise gestiegen ist, seitdem wir diesen Vorrat von No. 1 und No. 2 Weizen eingekauft haben. Futter wird zu jeder Zeit geliefert.  
 Der Ihrige für ein Geschäft,  
**P. J. HOFFMANN.**  
 Annahme, den 2. März 1914.

**Jetzt ist jene Jahreszeit**  
 angebrochen, in der wir unseren Vorrat von Winterwaren vergrüben müssen, um Platz zu machen für die Frühjahrs- sendungen.  
**Neue Anzüge.**  
 Gehen Sie für einen neuen Anzug von Kleidern zu der Great Northern und holen Sie sich dort einen 20th Century Anzug.  
 Die 20th Century Kleider sind die besten auf dem Marke.  
 Besondere Bestellungen entgegengenommen.  
 Passen garantiert.  
 Reichnen Sie Ihre Bestellung zeitig ein. Jedermann kennt die 20th Century Kleider.  
**Great Northern Lumber Co.**  
 Humboldt, Sask.

**Zur gefälligen Notiz**  
 Ich habe mich entschlossen, in meinem General-Eaden-Geschäft das Barzahlungssystem einzuführen, und am und nach dem **10. März** wird somit das Geschäft streng nach dem Barzahlungssystem geführt werden.  
 Ich glaube, daß dies die richtige Geschäftsmethode ist, weil sie es dem Geschäftsmann ermöglicht, seine Waren an seine Kunden zu den allerbilligsten Preisen zu verkaufen. Er kann auf diese Art affordieren, zu einem ganz geringen Profit zu verkaufen, und dadurch seiner Kundschaft Geld sparen.  
 Monatliche Kontos werden gerade so wie bar angesehen werden.  
 Ich weiß die hochherzige Patronage des Publikums in der Vergangenheit zu schätzen, und hoffe, daß wir unter dem neuen Barzahlungssystem fortfahren werden mit Ihnen Geschäfte zu tun, und ich bin der festen Ansicht, daß ich jetzt für Sie Geld sparen und Ihnen eine noch bessere Bedienung wie jemals geben kann.  
 Achtungsvoll  
**J. J. STIEGLER**  
 HUMBOLDT, SASK.

**Anzeigen**  
 St. Peters Bote  
 erzeugen  
 den  
 besten  
 Erfolg

Die Redaktion dieses Botes... (Editorial notice regarding subscriptions and contact information for the St. Peter's Bote office.)

Kirchenkalender

Table with 4 columns: February, March, and April. It lists the names of saints and feast days for each day of the month.

Prohibition... (Article discussing the prohibition of alcohol and its impact on the community.)

„Mit Herz“ vor König Albert... (Report on the royal visit of King Albert and Queen Alexandra to the city.)

St. Peter's Kolonie

Man hier... (News from the St. Peter's Colony, mentioning local events and community news.)

Am 10. März... (Report on a religious event or service held on March 10th.)

Am 23. März... (Report on a service or event held on March 23rd.)

Am 21. März... (Report on a service or event held on March 21st.)

Am 17. März... (Continuation of news or reports from the previous days.)

Am 15. März... (Report on a service or event held on March 15th.)

Am 14. März... (Report on a service or event held on March 14th.)

Am 13. März... (Report on a service or event held on March 13th.)

Am 12. März... (Report on a service or event held on March 12th.)

Am 11. März... (Report on a service or event held on March 11th.)

Am 10. März... (Report on a service or event held on March 10th.)

Am 9. März... (Report on a service or event held on March 9th.)

Am 8. März... (Report on a service or event held on March 8th.)

Am 7. März... (Report on a service or event held on March 7th.)

Am 6. März... (Report on a service or event held on March 6th.)

Am 5. März... (Report on a service or event held on March 5th.)

Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken

Offizielle Mitteilungen

Die die Leiter dieser Zeitung... (Official notice from the Volksverein regarding the newspaper and its operations.)

Am 24. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 24th.)

Am 23. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 23rd.)

Am 22. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 22nd.)

Am 21. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 21st.)

Am 20. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 20th.)

Am 19. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 19th.)

Am 18. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 18th.)

Am 17. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 17th.)

Am 16. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 16th.)

Am 15. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 15th.)

Am 14. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 14th.)

Am 13. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 13th.)

Am 12. Februar... (Notice regarding a meeting or event on February 12th.)

Ein

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Ein... (Short notice or advertisement.)

Eine neue Expedition.

Schadleton über seine neue Südpolar-Expedition.

Ein Ernest Shackleton hat sich bereitwillig gegenüber in ebenso interessanter wie eingehender Weise über die wissenschaftlichen Ziele und die Ausrichtung seiner neuen großen Expedition ausgesprochen.

Die Aufgabe der Expedition, so erklärte er, ist die, den Südpolarcontinent von Meer zu Meer zu durchqueren, ausgehend vom Weddell-See und endend beim Ross-See.

Der Weg vom Südpol zum Ross-See ist schon früher gemacht worden; wir wollen aber, wenn die Verhältnisse günstig sind, die bereits entdeckten Wege vermeiden und auch so einen neuen Pfad finden.

Der Weg vom Südpol zum Ross-See ist schon früher gemacht worden; wir wollen aber, wenn die Verhältnisse günstig sind, die bereits entdeckten Wege vermeiden.

Der Weg vom Südpol zum Ross-See ist schon früher gemacht worden; wir wollen aber, wenn die Verhältnisse günstig sind, die bereits entdeckten Wege vermeiden.

Der Weg vom Südpol zum Ross-See ist schon früher gemacht worden; wir wollen aber, wenn die Verhältnisse günstig sind, die bereits entdeckten Wege vermeiden.

Der Weg vom Südpol zum Ross-See ist schon früher gemacht worden; wir wollen aber, wenn die Verhältnisse günstig sind, die bereits entdeckten Wege vermeiden.

Der Weg vom Südpol zum Ross-See ist schon früher gemacht worden; wir wollen aber, wenn die Verhältnisse günstig sind, die bereits entdeckten Wege vermeiden.

Humoristisches.

Entweder — oder.

Über den Charakter der Stadt M. waren bald Gerüchte im Umlauf. Als sie auch dem Oberbürgermeister zu Ohren kamen, ließ er seinen Untergebenen den er seiner blinden Untermüdigkeit wegen „hoch schätzbar“ zu sein und sprach also: „Mein lieber Oberbürgermeister, um es werden bald Gerüchte über Sie verbreitet. Was ich darüber denken will ist für mich belanglos — ich habe Ihnen nur zu empfehlen Sie sich heraus oder Sie liegen!“

Scherzfragen. 1. Wo herbei die Leute alle an aufstehender Zeit? Antwort: An Essen, da herbei alle an der Natur. — 2. Was ist das für ein Mann? Antwort: Aus M. her, da ist in der Natur. — 3. Was ist noch hübscher als Wasser? Antwort: Die Schwimmerin; sie ist oft überflüssig. — 4. Was ist das, wenn ein Förster draußen bei kaltem Wetter Jägerlein erzählt? Antwort: Stiller Aufschrei.

Die Freude des Hansberrn. „Hier habe ich einen Phenographen, in dem meine Frau einige Tage hineingebracht hat. — Es ist doch eine wunderbare Erfindung, daß man so die Stimme einer Abschiedler hören kann!“ — „Noch wunderbarer ist aber jedenfalls, daß ich sie nach meinem Wunsch zum Schweigen bringen kann.“

Der Unwesentliche. „Nein! Zum Glück habe ich nicht nötig, meine nachzukommen, die Geld haben!“ Das werden Sie nie von mir haben!“ — „Das nicht. Aber ich habe schon Leute genug Ihnen nachzusehen, wenn Sie kein Geld hatten.“

Achtung! 1. Zwischen dem Jar und einem, dem sein falsches Gebiß zerbricht? Antwort: Beide haben einen Kauskain. 2. Zwischen Luftschiff und modernem Flugzeug? Antwort: Beide sind Windbeutel.

Frau E. W. Anderson zeigt an die Eröffnung ihrer Frühjahrs-Modewaren

Freitag u. Samstag 20. u. 21. März. Ein vollständiger Vorrat von neuen und winterlichen Modeschöpfungen.

Humboldt Tailoring Company. Anzüge nach Maß verfertigt, von \$18.00 aufwärts.

L. Moritzer, Humboldt, Sask. Pferde-Beischlagen, Schmiede-Arbeiten.

Weggerladen zu verkaufen nebst Wohnhaus und Zubehör, bestehend in einem Gasolin-Motor, Wurstmaschine, Knochenmahlmaschine und Schlachthaus.

J. H. Peterman, Watson, Sask. UNION BANK OF CANADA

Capital: Quebec, Ont. Autorisiertes Kapital \$4,000,000

C. A. CARPENTER LUMBER CO. Ein großer Vorrat von erstklassigen Baumaterialien stets zur Hand.

C. A. Carpenter, Cudworth, Sask. Jedermann braucht Geld! Wir können Ihnen alles nötige Geld verschaffen.

J. SCHAEFFER & J. HALBACH Stockers and Shippers. Bevollmächtigter Auktionierer.

Alle Menschen sind Narren über sie werden nicht so oft daran erinnert werden, wenn sie ledig bleiben.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Dr. J. BROWN M. D., C. M. Cudworth, Sask. Office bei der Apotheke.

Dr. JAMES C. KING, Zahnarzt. hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt keine Office eingerichtet.

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg Humboldt, Sask. (Nächtliche Telephone-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson Veterinär (Tierarzt) Office: Nächstes Tür zu Schaffers Metzgerei Humboldt, Sask.

Zum Kostenpreis zu verkaufen. Zwei Emmerion Wilde Hafer Separatoren positiv garantiert.

The Saskatchewan Creamery & Mill Annaheim, Sask.

Bekanntmachung. Ich will meine Farm, die Substanz von Sect. 34, Township 39, Range 22, westl. 2. Merid., und Teil von der angrenzenden Sect. 33, verkaufen.

Gute 520 Acres Farm in der deutschen St. Peters Kolonie i. Saskatchewan zu verpachten oder zu verkaufen.

Suche für meine Farm, nur 2 Meilen von Städtchen mit Eisenbahnstation, 2 1/2 Meilen von schöner fast. Rieche u. Schwermtricht und 6 Meilen von Humboldt entfernt, einen tüchtigen, zuverlässigen Pächter, der Viehzucht und Maschinenerei betriebl. für seine eigenen u. ebenis für Viehzucht vorzüglich geeignet.

Tranerbilder zum Andenken an die lieben Verstorbenen werden angefertigt in der Office ST. PETERS BOTE Münster Saskatchewan

Brusers wöchentliche Laden = Menigkeiten! Special Bargains für die Woche, welche am Freitag 20. März anfängt und bis zum 27. März dauert. Schuh-Department. Männer-Schuhe, Tan Chrome, aus solidem Leder, ein herrlicher Schuh für das Frühjahr. Reg. Preis \$4.75. Spezialpreis für diese Woche \$2.75.

Pferde zu verkaufen! Da wir uns entschlossen haben, die Pferdezucht aufzugeben, sind wir gesonnen, alle unsere Pferde die wir nicht für unseren eigenen Gebrauch benötigen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder gegen Rindvieh umzutauschen.

THE CENTRAL MEAT MARKET Abbonniert St. Peters Bote! Neues Hausgerät. Da wir drei Waggontabungen von Hobart direkt von der Fabrik gekauft haben, sind wir mitlaube, die beste Qualität zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen.

Mr. Businessman! If you're truly, smart, and wise, You will freely advertise. As to "when and where and how?" Do it in the "Bote" now!





# Wir werden \$5000.00 weggeben!

Beginnend mit Samstag, den 14. März, werden wir Kaufwaren im Werte von \$10,000.00 verkaufen, um \$5,000.00 aufzutreiben, und dies in nur 20 Tagen. Die hier unten angeführten Preise sind sicherlich dazu angetan, unseren Laden während der nächsten 20 Tage mit Kunden zu füllen.

**Geld gespart, ist Geld verdient! :: :: Hier bietet sich die Gelegenheit, Geld zu sparen!**

<p><b>Männer-Socken.</b> Eine Menge von schwarz und grauen Socken, wert 25c ein Paar. Spezialpreis 10c</p> <p>Männer-Kleid-Socken, auch 2 Paar zu 25c. Jedes Paar 2 Paar. Spezialpreis 25c</p> <p>25 Dupond Männer-Kleid mit Socken, reg. Preis 30c ein Paar. Verkaufpreis 20c</p> <p>Männer-Flame-Kleid-Socken, überall verkauft zu 35c. In lange bei Bedarf recht je 2 Paar zu 45c</p> <p>Männer-Socken, schwarze, weiße, extra schwarz, reg. Preis 40c, Verkaufpreis 25c</p> <p>Ein Sortiment von 300 Paar Socken, alle verschiedenen Größen. Um zu wegzuschaffen 10c</p>	<p><b>Türkische Handtücher</b> zu Sorten, die sie überall zu kaufen lassen werden.</p> <p>Türkische Handtücher, reg. Pr. 45c per Paar 2 Paar zu 45c</p> <p>reg. Pr. 45c per Paar 2 Paar zu 65c</p> <p>Extra große Sorte türkische Handtücher, 24x48. Spezialpreis ein Paar 65c</p> <p>Gürteltücher, reg. Preis 10c per Yard, jetzt 4 Yard zu 25c</p> <p>Türkische Handtücher, 2 1/2, Verkaufpreis 15c</p>	<p>Die ersten 20 Kunden, die am Samstag unseren Laden betreten, erhalten ein Paar schwere, graue, wollene Decken, Größe 52 X 72, die 5 Yds. wiegen, zu <b>\$1.15</b></p> <p><b>Dresdwaren.</b> 4 Rollen von doppelseitigen Tergood, reg. Preis 40c. Spezialpreis der 10. 25c</p> <p>3 Rollen Tergood, reg. Preis 70c, um sie wegzunehmen zu 40c</p> <p>6 Rollen extra feines Bindungsstoff, reg. Preis bis zu \$1.15 per Yard. Spezialpreis <b>\$1.15</b></p> <p>2 Rollen Tuchung, in rot und blau, 50 Yds. breit, gewöhnlich verkauft zu 90c, jetzt 50c</p>	<p><b>Männer-Schuhe.</b> 100 Paar Männer-Arbeitschuhe in verschiedenen Größen; wert bis zu \$3.50 für <b>\$1.95</b></p> <p>125 Paar Männer-Galochschuhe; wert bis zu \$4.00. Wenn zwei Paar sind sind gleich. Alle müssen fort zu <b>\$1.95</b></p> <p>75 Paar schwere Arbeitschuhe; wert bis zu \$4.50. Kommen Sie jetzt für Ihr Maß zum Spezialpreis von <b>\$2.35</b></p> <p>Ganz leichte Leder-Arbeitschuhe; die besten, die man für Geld kaufen kann; wert bis zu \$5.00. Sie geben zu <b>\$3.35</b></p> <p>Männer-Galochschuhe in schwarz und brauner Farbe, ganz Leder und alle Weben; wert bis zu \$5.00, für <b>\$2.95</b></p>	<p><b>Groceries.</b> 200 Pakete Seifenpulver, reg. Preis 10c. Spezialpreis 5c</p> <p>Superior Seifen, reg. Pr. 25c eine Schachtel, 8 Stangen zu 25c</p> <p>Royal Crown Lauge, 3 Büchsen zu 25c</p> <p>Edwardburg Stärke, 6 Pfund Schachtel zu 40c</p> <p>Royal Shield Tee, reg. Preis 40c, jetzt 65c</p> <p>3 Pfd. Pakete schwarzer Tee, reg. Pr. \$1.00, jetzt 25c</p> <p>Bester Santos Kaffee, reg. Pr. 35c, Verkaufpreis 25c</p> <p>Bester Rio gerösteter Kaffee, reg. Pr. 30c, jetzt 5 Pfd. zu <b>\$1.00</b></p> <p>Bester Rio grüner Kaffee, reg. Preis 25c, jetzt 6 Pfd für <b>\$1.00</b></p> <p>Cyrille, reg. Pr. 25c, Verkaufspreis 15c</p> <p>20c. 10c</p> <p>1 Pfd. Büchse Backpulver 15c</p> <p>Erbsen, eine Büchse 10c</p> <p>Bohnen. 10c</p> <p>Lombardi Pflanzen 10c</p> <p>Büchse 15c</p> <p>Zweifeln, 3 Pfd. für 25c</p> <p>Kohlen 10c</p> <p>Amonia Pulver, reg. Preis 10c, jetzt 5c</p> <p>Clover Loose Salmon, reg. Preis 25c, Spezialpreis 20c</p> <p>Schokolade, reg. Preis 25c per Pfd., Spezialpreis 15c</p> <p>Höringe im Fass, Spezialpreis <b>\$7.50</b></p> <p>Schwarze Jod Tar Seife, reg. Preis 10c, jetzt 5c</p> <p>Buchonans Stachelbeeren und Erdbeeren Jam; reg. Preis 90c, für <b>80c</b></p> <p>Bester gerollter Hafer, 20 Pfd. Sack, reg. Preis 75c, zu <b>60c</b></p> <p>Bester gerollter Hafer, 8 Pfd. Sack, reg. Preis 35c, zu <b>25c</b></p>
<p><b>Männer-Arbeitskleiden.</b> Jedermann will sich seinen Vorrat für das nächste Jahr. Das ist das Beste, was er ergattern kann für den Preis des regulären Preises.</p> <p>Preis 3 Dupond schwarze Männer Zweidreier, die überall zu \$1.25 verkauft werden. Jetzt 10 bis 15. - Spezialpreis 65c</p> <p>Eine Menge von leichten Arbeitskleiden, jetzt der Preis, der sich für das nächste Jahr eignet, wert bis zu \$1.00, sie werden nicht länger arbeiten zu <b>50c</b></p> <p>Männerkleiden aus schwarzem Stoff, in allen Größen. Jetzt Spezialpreis <b>45c</b></p> <p>Alle angeführten Sorten von Arbeitskleiden zu niedrigem Preis.</p>	<p><b>Männer-Handschuhe.</b> Ein bestimmter Vorrat, solange er anhält, gefärbt und ungefärbt <b>45c</b></p> <p>Alle Winterfinger- und Haut-Handschuhe zu Mäntelpreisen. Wenn Sie Ihren Vorrat fürs nächste Jahr an.</p> <p>Stollene Männer-Unterhosen, reg. Preis bis zu \$2.00 per Yard; sie geben per Yard zu <b>90c</b></p> <p>Ein extra großer Vorrat von nicht einstrampelnden Unterhosen, reg. Pr. \$1.00, Verkaufpreis <b>55c</b></p> <p>Männer-Kombinationshosen, leichtes Gewebe; reg. Pr. \$2.50. Die wenigsten abstrich und die gehen zu <b>\$1.50</b></p> <p>Sie wollen jetzt keine Unterhosen brauchen, aber Sie können sich zu den niedrigsten Preisen einen Vorrat anlegen.</p> <p>Kopf- und Hand-Männer-Zusätze, reg. Preis 3 für 25c. Spezialpreis 6 für <b>25c</b></p> <p>Wickel- und Hand-Zusätze, immer verkauft zu 10c, solange sie vorhanden zu <b>5c</b></p> <p>Männer-Zusätze, mit Knöpfen, reg. Pr. 10c, Verkaufpreis <b>5c</b></p> <p>Damen-Zusätze, eine große Auswahl, zu halben Preisen.</p> <p>Spezialpreise für Männer: Sie werden einen Vorrat für dieses Frühjahr und es besteht die Möglichkeit, sie für nächsten Herbst. Sie können jetzt zum halben Preis erhalten können.</p> <p>Spezialpreise für Damen: noch etliche 20 Jahre, reg. Preis bis zu \$4.75, um sie wegzuschaffen zu <b>\$2.35</b></p> <p>Spezialpreise für Kinder zu weniger als Goldpreis. Sie müssen mit.</p>	<p><b>Prints.</b> 50 Rollen von hellen und dunklen Prints, bis einatmendes von jeder Größe. Wird gewöhnlich verkauft zu 15c, jetzt 3 Pfd. zu <b>25c</b></p> <p>Prints, 30 bis 32 Zoll breit, leichter neue Muster, sehr Farben, reg. Preis 12 1/2 bis 15c per Yard, jetzt <b>10c</b></p> <p>25 Rollen Ginghams, alle mit neuen Farben, reg. Preis 12 1/2, Verkaufpreis <b>3 Pfd. für 25c</b></p> <p>20 Rollen Ginghams, reg. Preis 15-17 1/2, Spezialpreis <b>10c</b></p> <p>Bester, bester, weißer, wert 1 1/2c per Yard; kommen Sie bei Zeit, dann erhalten Sie ihn für <b>per 1/2. 5c</b></p> <p>Asperines deutscher Planierte; wert 10c per Yard Spezialpreis per Yard <b>20c</b></p>	<p><b>Damen-Schuhe.</b> Frauenschuhe, Bebie Grain; reg. Preis \$1.75; Spezialpreis <b>95c</b></p> <p>Frauen-Arbeitschuhe aus hellem Leder; wert bis zu \$2.25. Verkaufspreis <b>\$1.45</b></p> <p>Frauenschuhe, Bez-Roth und Grain Leder Spezialpreis <b>\$1.95</b></p>	<p>Damen-Galochschuhe; ein wegzunehmen der Vorrat zu <b>\$1.65</b></p> <p>Neue Damen-Galochschuhe; reg. Preis bis zu \$3.50. Sie geben jetzt für <b>\$2.25</b></p> <p>Extrafine Damenschuhe in schwarz u. tan, Schabkante und Knopf; wert bis zu \$5.00, für <b>\$3.25</b></p>
<p><b>Männer-Detalls.</b> Sie haben ein ausgezeichnetes Sortiment von Details erhalten, und werden sie wahrscheinlich zu finden, das Sie Ihren gesamten Arbeitsvorrat kosten lassen.</p> <p>Blau-Männer-Detalls, reg. Preis \$1.25, Verkaufpreis <b>90c</b></p> <p>Ein präparierter Vorrat von blauen und schwarzen Detalls. Spezialpreis <b>70c</b></p> <p>Männer-Handtücher, reg. Preis \$1.75, die jetzt kommen erhalten zu <b>90c</b></p>	<p><b>Männer-Handtücher.</b> Ungarische 50 Paar von Männerhandtüchern, wert bis zu \$2.00. Sie müssen sie wegzuschaffen, wenn sie nicht zu <b>90c</b></p> <p>Eine große Auswahl von Männer-Handtüchern, wert bis zu \$1.00, Spezialpreis <b>\$1.45</b></p> <p>Extrafine Männerhandtücher, wert bis zu \$1.00, sie lange sie werden zu <b>\$2.40</b></p>	<p><b>Damen- u. Kleinkind-Tuchmanuel</b> Reine Wäsche. Wir brauchen Geld, daher <b>\$1.95</b></p> <p><b>Felze.</b> <b>Felze.</b> Alle Felze werden zu dem niedrigsten Preis verkauft, um den Vorrat zu vermindern.</p> <p><b>Anzüge.</b> <b>Anzüge.</b> Die Leute im Theater wissen gar wohl, was für Offiziere wir ihnen bieten in Bezug von Anzügen. Verleihen Sie sich mit Ihrem Jahresanfang zu demselben dem halben Preis.</p> <p>Können Sie's affordieren, irgend einen dieser Bargains außer Acht zu lassen? Kommen Sie frühzeitig.</p>	<p><b>Männer- u. Knabenhüte</b> um alle angebrochenen Sorten aus dem Wege zu räumen, verkaufen wir sie zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.</p> <p>Knaben-Anzüge und -Hemden zur Hälfte des regulären Preises.</p>	<p><b>Männer- u. Knabenhüte</b> um alle angebrochenen Sorten aus dem Wege zu räumen, verkaufen wir sie zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.</p> <p>Knaben-Anzüge und -Hemden zur Hälfte des regulären Preises.</p>

Ihr Bargeld bedeutet eine große Ersparnis für Sie! Komm' einer, kommt alle!

## The Enterprise General-Store

Railway-Ave., dem Bahnhof gegenüber. I. M. Margulius Eigentümer. HUMBOLDT, SASK.

St. Peter...  
die älteste deutsche...  
nabes, erfinden...  
Münster, East...  
begabung:  
für Canada...  
für andere...  
Anfangungen...  
30 Cent pro...  
erte Einridung...  
nachfolgende...  
Totalausgaben...  
Zeit wochent...  
Geschäftszeit...  
pro Zoll für 4...  
pro Zoll jährlich...  
großen Aufträgen...  
Jede nach An...  
für eine erstklassige...  
setzung unvollständig...  
dingt zurückgeben...  
Man adressiere...  
ST. PETER...  
Muenster...

Ins...  
Sask...  
Offiziellen...  
wurden im Jahr...  
herwan 2,359...  
Perion aus 298...  
heit verhöfiet...  
2,162 Personen...  
219, verhöfiet...  
hat nämlich un...  
Personen zugen...  
nerweise die Ju...  
seits die Abnah...  
Dominion kam...  
wegen Trunken...  
sonen. In Nov...  
Ausnahme der...  
binzale Profib...  
im Jahre 1912...  
3,693 Personen...  
verhöfiet. Die...  
vuz hat im Div...  
Prozentzahl Bet...  
facherwan und...  
Dominion von...  
zentzahl der we...  
Verhöfieten bek...  
herwan im Jahre...  
1000, in der ga...  
7.08 per 1000, im...  
7.38 per 1000...  
wid, das große...  
hat, wurden im...  
weniger als 2,11...  
je eine Perion...  
Prozent von 100...  
heit verhöfiet...  
mit jedem Joh...  
nimmt die Trunk...  
der Weize zu. Do...  
1913 sogar 8,36...  
Trunkenheit ver...  
liche Schluß ist...  
prohibiert nicht...  
bar, sie schadet...  
denm die verbote...  
immer besser als...  
In diesem Ja...  
neue Regierung...  
tet werden, nach...  
tionsarbeiten da...  
gelangt sind. A...  
Melville eröffnet...  
dere nach Unity...  
dieselben Anfang...  
legen zu können...  
die Anzahl solch...  
dreizehn.

Die folgenden...  
die kürzlich in...  
Energieharn m...  
gutgeheßen wür...  
legte Leistung: Fü...  
Abfuhr-Anlagen...  
und Kraftwerke...  
Sturmkanal-Anl...  
Hospital-Anbau...  
Licht- und Kraft...  
000; für Stra...  
\$250,000; für W...  
\$360,000; insges...  
Dem Berichte...  
Ginnonderungs...  
L. L. Kramer, 3...  
im vergangenen...  
rund 1000 neue...  
den Ver. State...  
nada ein. Die...  
führten 70 Bagg...  
sich, die einen...  
repräsentieren. A...  
sie an ihrem G...  
sehnliche Summe...  
sich. Von diese...  
ren überprüfere...  
bei Northgate...  
Emerson, Man...  
Man., und 116...  
Aus der Gegen...  
wurden nicht we...  
Büchel Saatweiz